

Rosenkranz-Andacht am 16. Oktober 2025

Das Leben Jesu – eine Bild – und Musik – Meditation

Grundlage sind die Symphonie von Friedrich Smetana „Die Moldau“ und Bildmeditationen von Sr. M. Katharina Horn, Franziskusschwester in Vierzehnheiligen,

**Wenn Wasser in Musik verwandelt wird – und die Musik lässt uns über das Leben Jesu meditieren
Neben der Musik schaffen die abstrakten Bilder einen Raum zur eigenen Interpretation.
Mystik pur !**

Mystik beschreibt das Streben und Erleben einer direkten, persönlichen Verbindung zu einer höheren Wirklichkeit oder dem Göttlichen, die oft als Erfahrung jenseits von Verstand und Sinnen verstanden wird. Das Wort leitet sich vom griechischen "myein" (Augen schließen) ab und betont das Innere sowie die Erfahrung über die Theorie.

Zur Notwendigkeit des betrachtenden Rosenkranzgebetes passen die nachfolgenden Gedanken des seligen Pater Rupert Mayer – “Über das Rosenkranzgebet aus ‘Mein Kreuz will ich tragen’ Seite 80/81”:

Die Rosenkranzandacht ist eine der volkstümlichsten Andachten, die wir haben. Aber das Rosenkranzgebet ist manchen Angriffen ausgesetzt. Man sagt, das sei ein geistloses Geleier; man meint, immer das Gleiche zu beten, das könne man vernünftigen Menschen nicht zumuten. Das sind Leute, die das Rosenkranzgebet nicht verstehen. Wer es so betet, wie die Kirche es uns nahelegt, der wird bald herausfinden, dass das Rosenkranzgebet reich ist an Abwechslung, reich an Schönheit, reich an Segen und Gnade; denn die Kirche hat das immer gewünscht, **dass das Rosenkranzgebet betrachtend gebetet werden soll. Es ist das eine wunderschöne Verbindung zwischen mündlichem und betrachtendem Gebet.** Der heilige Augustinus machte die Bemerkung, **dass jedes solide, wahre, echte Gebet etwas von einer Betrachtung haben müsse, und das ist am schönsten verwirklicht im Rosenkranzgebet.**



Einführung: Der Weg der Moldau – der Weg Jesu

In der Symphonie „**Die Moldau**“ zeichnet der tschechische Komponist Bedřich (Friedrich) Smetana den **Lauf des gleichnamigen Flusses** musikalisch nach. Smetana hat in der Partitur genau angegeben, welche Stationen der Moldau dargestellt werden. So kann man als Zuhörer dem Flussverlauf von den Quellen bis zum finalen, breiten „Dahinfließen“ folgen.

adaptiert: → Lauf des Lebens Jesu

Das Werk zählt zur Gattung der Programmmusik, und das heißt nichts anderes, als dass die Musik eine Geschichte erzählt und eine Art Tongemälde bildet: Hier geht es um den Weg der Moldau von der Quelle mit verschiedenen Stationen und „Erlebnissen“ bis zur Mündung.

→ **Weg Jesu von Empfängnis bis zur Himmelfahrt**

Der Fluss, das Wasser wird zur Musik, die Musik zum Wasser ... oder das Wasser wird in Musik verwandelt.

→ **und die Musik lässt uns über das Leben Jesu meditieren**

Der Inbegriff des Wassers ist die Welle, die sich in der Musik gut darstellen lässt. Und so begleiten uns durch das ganze Stück hindurch schnelle, tanzende, ruhige, zerrissene oder mächtige Klang-Wellen, manchmal wichtig im Vordergrund stehend, oft ganz versteckt untermalend, aber immer vorhanden, so dass der Eindruck des zeitlosen, ununterbrochenen Fließens nie verlorengehen kann. In der sich wiederholenden Hauptmelodie wollen wir uns Jesu vorstellen!

Der Weg der Moldau – der Weg Jesu

Die **Bildmeditationen** stammen aus einem Heft des Don Bosco Verlages (ISBN 3-7698-1457-6) und wurden von Sr. M. Katharina Horn, Franziskusschwester in Vierzehnheiligen entwickelt.



Die Farben und Formen bieten einen visuellen Zugang zum Rosenkranz. Dieser Rosenkranz beginnt, wo die Worte enden, oder wo die Bilder mehr sagen als Worte. Was der Kopf nicht fassen kann, fasst das Herz.

Der Rosenkranz ist überschrieben mit “GEHEIMNISVOLL”.

Dazu einige Zeilen von Sr. Katharina:

**Die Bilder laden ein
zum Verweilen, Betrachten, Verkosten.
Diese Bilder verraten nicht,
wie es damals geschehen ist,
sondern regen an zu fragen:
Was ist geschehen!
Was hat das mit mir zu tun?
Die Bilder können Geborgenheit schenken
oder auch Unruhe entstehen lassen.
Letztendlich ist es so und wird es so bleiben:
GOTT IST GEHEIMNISVOLL.**

Zum Verständnis der Bilder

Der **Kreis** ist ein Zeichen der Vollkommenheit, Ganz-sein, Ich-sein, Da-sein.
Etwas ist eine "runde Sache". Die **Kugel** ist der dreidimensionale Ausdruck des Kreises.
Sie macht den Kreis real und verleiht ihm Dynamik und Bewegung.

Jede **Farbe** symbolisiert ein Gefühl, einen Zustand ...

Blau – die Farbe des Glaubens, der Nähe zu Gott

Weiß – die Farbe der Vollkommenheit

Gelb – die Farbe des Lichtes und der Freude

Rot – die Farbe der Liebe, aber auch der Angst, des Schmerzes, der Wut und des Feuers, der Kraft

Grün – die Farbe der Hoffnung

Ein weiteres Element ist die in der Kunst allgemein angenommene "Zeitlinie":
Sie verläuft von links (Vergangenheit) über die Mitte (Gegenwart) nach rechts (Zukunft).

Oben symbolisiert die Nähe zu Gott, **unten** zum Menschen.



(Credo, Ave Maria mit den drei göttlichen Tugenden: Glaube, Hoffnung, Liebe)

Jesus,
der in uns den Glauben vermehre,
der in uns die Hoffnung stärke,
der in uns die Liebe entzünde.

Aus dem Glauben entwächst Hoffnung
und daraus die Liebe.

Aber nur, wenn sie im Lichte Gottes stehen.

Aus dem Licht Gottes kommt die Liebe hervor,
sie birgt in sich die Hoffnung
und trägt den Glauben.



1 Die beiden Quellen der Moldau <=> (... , den du, O Jungfrau vom Hl. Geist empfangen hast)

A Meine Seele preist die Größe des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

V Maria vertraut sich Gott restlos an. Sie steht in einer vertrauensvollen Beziehung zu ihm. Darum antwortet sie dem Engel: „Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast.“ Weil Maria ganz auf Gott vertraut, wird sie die Mutter Jesu. Dabei erfährt sie, dass für Gott alles möglich ist. Gottes Heiliger Geist erfüllt Maria mit Mut und Kraft.

A Meine Seele preist die Größe des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Wie die zwei Quellen der Moldau sich vereinen, so empfängt Maria (1) das Kind Jesus durch die Kraft Gottes im Heiligen Geist (2) dadurch, dass sie antwortet: „JA – mir geschehe, wie du es gesagt hast.“ Dieses Geschehen im Stillen kommt durch die Musik zum Ausdruck.

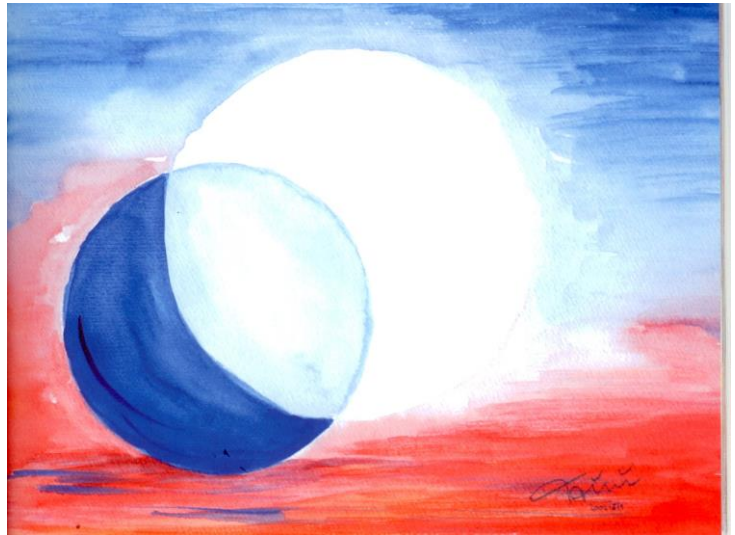
Der Heilige Geist –
größer, vollkommener als alles andere,
was wir uns vorstellen können –
kommt zu Maria,
die von Gott durchdrungen ist.

Sie hat vor Gott gefallen gefunden:
“Der Herr ist mit dir!”

In Maria ist eine Spur von Angst,
doch der Engel spricht: “Fürchte dich nicht!

Der Grund, auf dem das geschieht,
ist Liebe.

In der Begegnung mit dem Geist Gottes
sich tragen und empfangen lassen von großer Liebe, sich ganz hingeben
in Liebe.



Vater unser, 3 x Ave Maria, Ehre sei ...

2 Die Moldau – Thema <=> (... , den du, O Jungfrau zu Bethlehem geboren hast)

A Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erde, den Menschen seiner Gnade.

V Maria aber bewahrte alles in ihrem Herzen, was geschehen ist, und denkt darüber nach. Das Geheimnis der Menschwerdung lässt uns klein werden vor der Größe Gottes. Wir können nur niederfallen und das Kind anbeten. Auf Gottes Liebe zu uns Menschen können wir nur lobpreisend antworten:

A Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erde, den Menschen seiner Gnade

Mit der Geburt Jesu beginnt auch die Hauptmelodie seines und unseres erlöstten Lebens.

Jesus hat Maria verlassen.
Das ist an beiden nicht spurlos vorüber gegangen –
sie tragen ein Stück des anderen mit sich.

Jesus wird in eine Umgebung hineingeboren,
die arm und erbärmlich ist.
In den Menschen hinein.

Die Geburt geht nicht ohne Angst und Schmerzen ab,
aber doch ist der Raum erfüllt von Freude.

Lassen wir es zu!



Vater unser, 3 x Ave Maria, Ehre sei ...

3 Waldjagd <=> (... , der von Johannes getauft worden ist)

A Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus, das Licht auf dem Weg unserer Pilgerschaft.

V Die Erwählung Jesu am Jordan ist verbunden mit seiner Sendung. Der Geist Gottes in Gestalt der Taube kündigt den neuen Anfang einer besseren Welt an: Gott ist Licht und Leben. Die Rettung der Welt geschieht durch das Opfer Jesu, sein Sterben und seine Auferstehung. In der Taufe haben wir daran Anteil. Durch die Taufe gehören wir Christus an.

A Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus, das Licht auf dem Weg unserer Pilgerschaft.

Ein „aufrüttelndes Geschehen ist auch der Ruf Johannes zur Umkehr und vor allem die Stimme vom Himmel: „Dies ist mein geliebter Sohn!“

Jesus taucht in Gott, den Vater, ein
und kommt aus ihm hervor.
Er ist berührt,
umfassen,
getragen,
gehalten vom Vater.
Gottes Vollkommenheit berührt
und empfängt auch uns liebevoll.
“Du bist mein geliebter Sohn.”
“Du bist meine geliebte Tochter.”



Vater unser, 5 x Ave Maria, Ehre sei ...

4 Bauernhochzeit <=> (... , der sich bei der Hochzeit in Kana offenbart hat)

A Lobe den Herrn und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.

V In Kana tut Jesus sein erstes Zeichen und offenbart seine Herrlichkeit. Weil er die Fülle des Lebens Gottes besitzt, kann er dieses Geschenk der Weinvermehrung machen. An der Haltung Marias können wir lernen, wie wir helfen sollen. Sie weist die Diener an, auf Jesus zu hören: „Was er euch sagt, das tut!“ Wenn wir auf Jesus hören, dann geht uns der Wein der Freude nicht aus.

A Lobe den Herrn und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.

Das Wunder bei der Hochzeit in Kana dient vor allem dazu, den erst kurz zuvor berufenen Jüngern, Jesu Vollmacht zu demonstrieren, zugleich aber auch, um zu zeigen, dass mit Jesus eine Freudenzeit angebrochen sei, in der Trauern, Fasten und Verzicht nicht angemessen seien.

Jesus und Maria stehen sich gegenüber:
getragen von einem Grund aus Liebe und Glaube,
beschrmt von Glaube und Liebe.
Zwischen ihnen ist eine Spannung spürbar,
ein Warten auf die richtige Stunde.
Wenn die Liebe vom Glauben durchdrungen ist,
und der Glaube aus der Liebe lebt,
dann wird Wasser in süßen Wein gewandelt.



Vater unser, 3 x Ave Maria, Ehre sei ...

5 Nymphenreigen, Mondschein <=> (... , der auf dem Berg verklärt worden ist)

A Christus, du König der Herrlichkeit, wir beten dich an.

V Im Licht der Verklärung erscheint alles in seinem wirklichen Licht. Es ist das österliche Licht. Aus dieser Perspektive muss auch das Leiden Jesu gesehen werden. Nur von Ostern her können wir diesen Weg Gottes verstehen. Auf dem Berg der Verklärung eröffnet sich den Jüngern die Erkenntnis, dass das irdische Diesseits nicht die Endgültigkeit sein kann. Die Stimme aus der Wolke bekennt sich zu Jesus: „*Dies ist mein geliebter Sohn*“, indem sie zum Gehorsam auffordert: „*Auf ihn sollt ihr hören.*“

A Christus, du König der Herrlichkeit, wir beten dich an..

Die ruhige Musik untermalt die Szene auf dem Berg, bei dem Jesu verklärt worden ist. Die Posaunen- und Hornakkorde spiegeln die „gewaltigen“ Worte des Vaters wider: „Dies ist mein geliebter Sohn.“ „Auf ihn sollt ihr hören.“

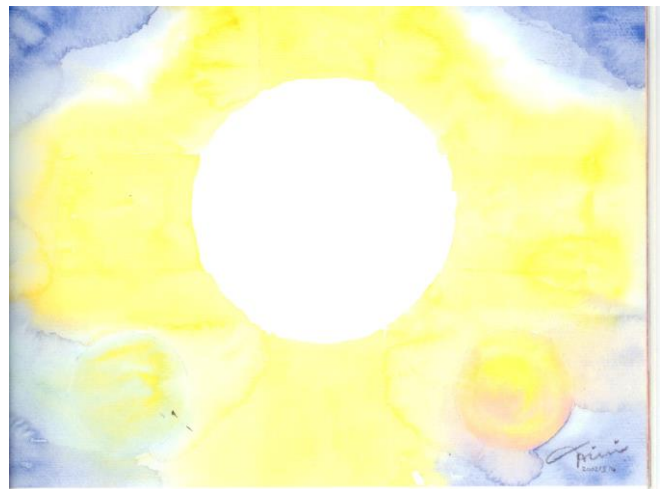
“Und seine Kleider leuchteten weißer als Schnee.”

Die Fülle des Lichts und der Herrlichkeit blenden.
Diese Überfülle kann ängstigen,
aber dennoch Geborgenheit schenken.

Im Hintergrund scheint ein Kreuz auf –
eine Ahnung des Leids des Karfreitags
und der Freude des Ostermorgens.
Leid wird in einem neuen Licht gesehen.

Die Annahme des Leids erweckt die Kraft
zur Annahme des Leids. Dieses Paradox ist nur möglich
im Vertrauen auf den entgegenkommenden Gott,
im Sich-hinein-Verlieren in Seine Gegenwart.

Auch in unserem Alltag.



Vater unser, 3 x Ave Maria, Ehre sei ...

6 St. Johann-Stromschnellen <=> (... , der für uns gekreuzigt worden ist)

A Dein Kreuz, o Herr, verehren wir.

V „Vom Baum des Paradieses kam der Tod, vom Baum des Kreuzes erstand das Leben“, so wird das Zeichen des Kreuzes in einer Präfation beschrieben. Jesus hängt zwischen Himmel und Erde. Er leidet tiefste Verlassenheit. Darum schreit er: „*Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?*“ In seiner eigenen Todesangst verheißt er dem einen mitgekreuzigten Verbrecher Vergebung: „*Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.*“ Jesus ist der Heiland und Retter der Welt.

A Dein Kreuz, o Herr, verehren wir.

Die dramatischste Stelle der Musik verdeutlicht die Leiden des Herrn, der für uns am Kreuz gestorben ist. Die „schreiende“ Piccoloflöte intonieren die Schreie Jesu: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Jesus –
aufgespießt am Kreuz.

Festgenagelt.
Bloßgestellt.
Ausgestellt.
Festgestellt.

– Aushalten.



Vater unser, 3 x Ave Maria, Ehre sei ...

7 Die Moldau strömt breit dahin <=> (... , der von den Toten auferstanden ist)

A Deine Auferstehung, o Herr, preisen wir.

V Der Tod Jesu am Kreuz ist nicht das letzte Wort. Wir leben nicht auf den Tod hin, sondern auf unsere Auferstehung und damit auf das ewige Leben. Der österliche Christus ist nicht nur der Sieger über den Tod, sondern vor allem der Erlöser. Das besondere Geschenk des Auferstandenen ist die Vergebung der Sünden. Jesus hat neue Hoffnung in die Welt gebracht. ER ist die Auferstehung und das Leben.

A Deine Auferstehung, o Herr, preisen wir.

Vollklingend ertönt erneut die Hauptmelodie – Jesus ist auferstanden. Er begegnet über 40 Tage hinweg seinen Jüngern.

Christus sprengt die irdische Hülle.
Er entschlüpft ihr und strebt hinaus,
die frohe Botschaft zu bezeugen,
den Glauben zu vermehren,
die Hoffnung zu stärken
und die Liebe zu entzünden,

Wenn wir es zulassen.



Vater unser, 3 x Ave Maria, Ehre sei ...

8 Die Mündung-die Moldau entschwindet den Blicken<=>(... , der in den Himmel aufgefahren ist)

A Lob und Preis Christus, unserem Herrn, der aufgefahren ist zum Himmel.

V Die Himmelfahrt Jesu bringt einen Wendepunkt. Die Beziehungen der Menschen zu Gott werden anders. Es beginnt das Zeitalter der Kirche. Der erhöhte Herr ist immer anwesend, wo Menschen sich in den Dienst seiner Nachfolge stellen und auf seine Wiederkunft warten.

A Lob und Preis Christus, unserem Herrn, der aufgefahren ist zum Himmel.

**Der irdische Weg Jesu ist zu Ende, die leise verklingende Musik zeigt den Weg zum Himmel.
Die Schlussakkorde zeigen die Macht über Himmel und Erde, die ihm nun gegeben ist.**

Christus schwebt aus dem Bild,
verliert seine Konturen,
geht ganz in Gott ein.

Der Segen bleibt
und erfüllt die Erde.

Vater unser, 3 x Ave Maria, Ehre sei ...



Der Rosenkranz ist überschrieben mit “GEHEIMNISVOLL”.



Dazu einige Zeilen von Patrick Martin:

Das Leben ist voller Geheimnisse,
weil Gott das Leben ist,
weil Er immer mehr ist, als wir erfassen können,
weil der Ewige, Unvergängliche, doch immer neu ist
und voller Überraschungen und Geheimnisse.
Die unbegreiflichste Überraschung,
das tiefste Geheimnis Gottes:
Er wurde ein Mensch. Er wurde einer von uns.
Ein “DU”!
Er weiß, wie ich mich fühle,
wenn ich vor Freude fast zerspringe
oder wenn Sorgen mein Herz zerfressen. ...

Segensbitte

**Gott, der Vater, möge seine schützende Hand über uns halten.
Gott, der Sohn, möge uns begleiten und an unserer Seite bleiben.
Gott, der Heilige Geist, möge uns stärken in der Liebe.
So schütze, begleite und stärke uns der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.**

Nehmt Gottes Melodie in euch auf. (Ignatius von Antiochien)

und ... letztlich ist es so und wird es bleiben: GOT IST GEHEIMNISVOLL

+ Gelobt sei ...

MMC/H.E.